Verteilt durch Post.at

SPORTVEREIN FREINBERG

Ausgabe: Mai 2016 - Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 FREINBERG - www.svfreinberg.at

Vereinszeitung FUSSBALL aktuell

Noch hoffen wir, doch der Abstieg ist deutlich in Sicht:

Zwei Traumjahre und nun zurück in die 1. Klasse?

Die Bezirksliga West, die Heimat unserer Kampfmannschaft, hat sich im Laufe der Saison fast zu einer Horrorliga für unsere Elf entpuppt. Man steht am Abgrund, also am Tabellenende - und man weiß, dass es auch in den letzten Partien kaum noch möglich ist, dies Situation entscheidend zu verbessern. Doch es hätte auch anders kommen können ...

Nach dem Jubel über den Aufstieg stellte sich schon bald der Alltagsfrust ein. Der Kader war zu klein, doch die finanziellen Mittel und die Möglichkeiten im eigenen Verein waren beschränkt. Trainer Markus Haas musste mit dem in die Vollen gehen, was vorhanden war. Das hätte durchaus reichen können, um die Klasse zu halten, doch dann kam das, was man sich in seinen schlimmsten Träumen nicht ausmalen konnte: Der Verletzungsteufel schlug zu - und das in einer Art und Weise, wie man es nur selten erleben kann.
Neben einigen Verletzungen, die innerhalb von ein bis zwei Wochen ausgeheilt waren, die also als normal anzusehen sind, wurden wir Opfer von etlichen Langzeitausfällen. Als Negativbeispiele wollen wir hier nur Kapitän Benjamin Scharnböck, Sergej Tomm, Rigo Gabor und Sluti Reinprecht nennen. die über Wochen oder sogar über Monate bis hin in die kommende Saison ausfallen. Leistungsträger, deren Ausfall kein Team verkraften kann und erst recht nicht eine Mannschaft, die so einen dünnen Kader wie wir hat.
Doch jammern hilft nicht. Trainer Haas stellte sich dem Problem und führte doch einige junge Spieler ins Team. Der Anzug war vielleicht noch etwas groß, doch der Wille und der Einsatz passten. Klar konnte man in vielen Spielen der Bezirksliga nur eine Halbzeit richtig mithalten, doch man ging nur in wenigen Matches wirklich unter. Auch davor sollte man den Hut ziehen.
Natürlich haben wir mittlerweile erkannt, dass ein zweimaliger Aufstieg in direkter Folge nicht unbedingt ein Segen ist, wobei man auch berücksichtigen muss, dass dies beide Male nur über die Relegation möglich wurde. Die Leistungsgrenze einzelner Aktiver wurde überschritten bzw. man musste in jeder Partie ans Limit gehen, um dem Druck standzuhalten. Die Bezirksliga kam zu schnell, der Sprung nach oben zu unvorbereitet.
Allmählich müssen wir dieser Liga hinter uns lassen, wir müssen für die 1. Klasse planen, hoffen dass die Verletzten wieder zurückkommen und dass der Kader von Obmann Rudi Kasbauer und seinem Team gehalten werden kann.
Auch die mögliche 1. Klasse wird kein Zuckerlecken, doch zumindest die weiten Auswärtsfahrten werden deutlich eingeschränkt. Das Schöne im SVF ist jedoch das Motto, das seit Anbeginn über diesem Verein schwebt: „Wir steigen zusammen auf - und wir steigen, wenn es nötig ist, auch zusammen ab. Der SVF jedoch wird deswegen nie untergehen ...“

21. MAI: DER BERG WIRD BRENNEN ...

21. und 22. Mai „ROCK AM BERG“ am Sportplatz - Näheres im Innenteil

Und wie geht es in der nächsten Saison weiter ...?

Obmann Rudi Kasbauer und Ehrenobmann Hermann Pretzl (hintere Reihe v.l.) präsentierten im letzten Jahr, gemeinsam mit Trainer Markus Haas und Sektionsleiter Sepp Heinzl (hinten v.r.) die Kampfmannschaft des SV Freinberg. Wer aber von dieser Elf in der nächsten Saison weiter für Freinberg auflaufen wird, steht noch in den Sternen.

Das Orakel von Delphi schweigt noch, denn noch sind nicht „alle Messen gelesen". Der SVF kann es immer noch schaffen und die Klasse halten. Doch so oder so, also ob Bezirksliga oder 1. Klasse, wer von den Spielern weiterhin beim SVF dabei ist, steht bei manchen noch in den Sternen, oder so gesagt: Nix Genau's, weiß ma ned ...

Im Herbst, als die Verletzungsmisere noch nicht mit brutaler Gewalt über unsere Reihen fegte, versäumte man, mit fast vollständigem Kader, die notwendigen Punkte einzufahren. Jetzt hinkt man hinterher und hat anscheinend nicht mehr die nötige Power, um das Ruder herumzureißen. Der Kader ist zu dünn, die Verletztenliste zu lang. Spieler wie Scharnböck Benj, Gabor Rigo oder Reinprecht Andreas sind bei uns kaum zu ersetzen. Dazu kleinere Verletzungen oder die ein oder andere „Kartenpause" konnten Trainer Markus Haas an den Rand des Wahnsinns treiben. Trotzdem Hut ab vor dem was er immer wieder aus dem Selbigen gezaubert hat.

Eventuell wird Gabor in den letzten beiden Spielen zur Verfügung stegen. Allerdings wird er körperlich, auf Grund der langen Pause, kaum an sein Limit gehen können. Kapitän Benjamin Scharnböck muss sich noch Gedanken machen, ob er das Spielfeld nochmals als Spieler betreten wird. Seine zahlreichen und schweren Verletzungen machen ihm für die Zukunft Kopfzerbrechen. „Sluti" Reinprecht wurde jetzt erst operiert. Die Erfahrenswerte nach einer solch schweren Verletzung (Kreuzbandriss, Meniskusverletzung, Seitenband) zeigen, dass man mit einer Pause von etwa neun Monaten rechnen muss. Also, auch hier steht noch alles in den Sternen. Auf diesem Weg wünschen wir Andi alles Gute auf dem Weg zurück.

Ein kleines Wunder erlebten wir bei einigen Spielern, die kurzfristig in der Ersten nomminiert wurden und hier mehr als respektvoll auftraten. Ein leuchtendes Beispiel „Totti" Stiglmair Andreas, der hervorragende Partien ablieferte. Allen, die unserer Kampfmannschaft als Spieler in dieser Zeit mehr als nur aushalfen, ein respektvolles und ehrliches „Danke".

Für die Vorstandschaft heißt die Hauptaufgabe in der nächsten Zeit den Kader zu sichern und eventuell zu vergrößern. Das wird sicherlich eine Herkules-Aufgabe, zu der man Obmann Kasbauer und Sektionsleiter Heinzl nur viel Glück wünschen kann. Aber auch die Weiterverpflichtung von Trainer Markus Haas muss ganz oben auf der Agenda stehen, er spricht die Sprache unseres Teams und kann Alt und Jung harmonisieren.

Natürlich muss man auch die Situation der Reserve betrachten, die oft - allzu oft - „bluten" musste und wertvolle Kicker nach oben abgeben musste, so konnte dieses Team auch nur selten an die Leistungen der Meistersaison anknüpfen.

Die Aufgaben der Vereinsführung sind bekannt und natürlich wurden hier bereits erste Weichen gestellt. Man sucht das Gespräch mit den Aktiven, damit es im nächsten Jahr wieder aufwärts für den SVF geht. Es wäre schön, wenn auch Wackelkandidaten von sich aus die Reißleine ziehen würden und dem SVF auch weiterhin treu bleiben würden. Die Fans, die auch bei Negativerlebnissen die Kampfmannschaft unterstützten und begleiteten, würden sich über eine solche Meldung freuen.

Reserve erhält EHRENTELLER der Gemeinde

Der Obmann des Gemeinde-Sportausschusses, Gemeinderat Ewald Wengler (kleines Bild 1. v.l.) und Vizebürgermeister Erwin Ortanderl (kleines Bild 4. v.r.) überreichten der SVF-Reserve zur Meisterschaft sowie dem Leichtathleten, Gunter Langenbach und dem Triathleten Rainer Schlipfinger (großes Foto 3. u. 4. v.l.) für ihre internationalen Erfolge den Ehrenteller der Gemeinde Freinberg.

Sportliche Leistungen, die weit über das Normalmaß hinaus gehen, ehrt der Sportausschuss der Gemeinde mit der Überreichung des Ehrentellers der Gemeinde Freinberg. Heuer übergab der Obmann des Gemeindeausschusses, Gemeinderat Ewald Wengler, den gläsernen Ehrenteller an zwei Einzelpersonen und an eine Mannschaft, Die Geehrten waren das Reserveteam des SV Freinberg, das den Meistertitel in seiner Klasse erreichte und die Einzelsportler Rainer Schlipfinger und Gunter Langenbach.

Wengler gratulierte der Meisterelf, deren Coach, Norbert Kasbauer sowie dem Obmann des SVF, Rudi Kasbauer und Sektionsleiter, Josef Heinzl in einer längeren Ansprache Er führte u.a aus: „... Es war ein hartes und schwieriges Stück Arbeit auf dem Spielfeld. Insgesamt liefen in dieser Saison mehr als 30 Spieler für den SVF auf. Der Trainer kam bei der Aufstellung oft ins Grübeln und der Titel öfters in Gefahr. Man gab mehrmals Punkte ab, die eigentlich schon auf der Habenseite verbucht waren.15 Siegen standen 4 Niederlagen und 5 Remis gegenüber. 63 mal netzten Stiglmair und Co. ein, lediglich 19 Tore musste die Abwehr um Goalie Patrick Kasbauer hinnehmen. Das war tatsächlich meisterlich. Selbst nach dem Schlusspfiff am letzten Spieltag wusste man noch nicht ob der Meistertitel erreicht wurde. Für Freinberg reichte es an diesem Tag zuhause nur zu einem mageren 0:0. Jetzt musste man auf das Ergebnis aus Eggerding warten. Dort spielte Verfolger Neukirchen.

Ein Sieg von ihnen und in Freinberg hätte es hängende Köpfe gegeben. Doch das Glück ist bei den Tüchtigen. Die Nachricht der 0:6-Niederlage der Neukirchner sorgte für Jubel- und Sektlaune auf unserem Sportgelände. Die 1b-Mannschaft wurde zum Klassenkönig. Dazu noch die Klassen-Torjägerkanone für Stiglmair Andy, der Tag und die Saison konnte eigentlich nicht perfekter enden ... doch es war tatsächlich noch nicht das Ende der Fahnenstange, die phantastische Draufgabe folgte: Die Freinberger Kampfmannschaft buchte am gleichen Tag die Relegation, was am Ende den Aufstieg in die Bezirksliga bedeutete. Der SVF wurde an diesem Sonntag zum Feierbiest.

Was also im August 2014 begann fand schließlich im Juni 2015 das erfolgreiche Ende, der SVF und seine 1b waren Meister.“

Vizebürgermeister Erwin Ortanderl schloss sich in seiner Rede den Ausführungen an und gratulierte stellvertretend für den verhinderten Bürgermeister.

Rainer Schlipfinger ein Freinberger Urgestein, erhielt den Ehrenteller für seine außergewöhnlichen Erfolge. Mit knapp 60 Jahren lief er seinen ersten Marathon und dieses „Virus“ ließ ihn nicht mehr los bis er auch noch den Triathlon für sich entdeckte, wofür er allerdings erst das Schwimmen erlernen musste. 2013 in Frankfurt kam, bei über 30 Grad Hitze, seine Stunde oder besser gesagt seine Stunden. Auf 3,8 km Schwimmen folgten ohne Pause 180 km Radfahren und natürlich noch ein Marathonlauf über 42,195 km. Als er finishte gewann an diesem Tag in seiner Altersklasse mit der Endzeit von 13 Stunden, 37 Minuten und 37 Sekunden die Bronzemedaille bei der gleichzeitig ausgetragenen Europameisterschaft.

Gunter Langenbach, aktiver SVF-AH-Kicker, fand seine Passion im Laufen. Und dabei ist er auch im „gesetzeren“ Alter immer noch internationale Spitzenklasse. Im deutschen Nationalteam erreichte er 2014 im türkischen Izmir mit der 4x100-m-Staffel und in der 4x400-m-Staffel jeweils die Silbermedaille, die „Brozene“ brachte er von der EM 2015 aus dem polnischen Torun mit. Die Gemeinde ehrte auch ihn für diese überragenden Leistungen mit dem Ehrenteller.

Die Feier endete mit einem Umtrunk mit Imbiss im Germeindeamt.

Könner unter sich: Organisator Christian Wagner (v.l.) mit den drei Bestplatzierten Max Knödlseder, Josef Lenz und Josef Wetschek.

Schafkopfen ist ein Problemspiel

Heuer war das Schafkopfturnier des SVF ein besonderer Erfolg. Gut, 72 Spieler hatten wir bis heute noch nicht, das ist neuer Rekord. Aber ein besonderer Erfolg? Für die bayerischen Teilnehmer kann man dies mit Fug und Recht bestätigen. Aber für die Österreicher?
Unter den Top-Ten kein einziger aus Freinberg und Umgebung. Müssen wir uns Sorge machen? Vielleicht muss der SVF vor dem nächsten Turnier einen Schafkopftrainer engagieren, eventuell ein Trainingslager oder brauchen wir am Ende gar einen Einführungskurs. Die Lage ist ernst, die Hütte brennt, das Ganze ist fast so dramatisch, wie die Situation unserer Kampfmannschaft...
Nur eines war geschickt. Der SVF hatte für jeden Teilnehmer einen ansehnlichen Preis parat, so mussten unsere „Schafköpfe“ auch nicht mit leeren Händen dastehen. Dazu ein unterhaltsamer Abend, was will man mehr. Jetzt heißt es trainieren, trainieren, trainieren - im nächsten Jahr muss diese Scharte ausgemerzt werden.
Die ersten Fünf des Turniers:
1. Josef Lenz, Tittling, 112 Punkte
2. Max Knödlseder, Haag, 95
3. Josef Wetschek, Hutthurm, 91
4. Alfred Stockinger, Hutthurm, 89
5. Günther Dichtl, Tiefenbach, 84.
Glückwunsch und dank geht an die Sieger, wie auch an alle Teilnehmer. Den Preissponsoren ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

60: Unsere Musi feiert Ende Mai

Eine Woche nach dem Spektakel „Rock am Berg“ des SVF steht ein weiterer Höhepunkt im Jahreskalender an. Die Musikkapelle Freinberg, eine der Visitenkarten unserer Gmoa, feiert am **28. und 29. Mai** ihr „60-Jähriges“ im Festzelt am Sportplatzgelände.
Am Samstag, ab 18 Uhr werden zunächst die Gastkapellen empfangen. Gegen 19 Uhr beginnt der Festakt mit Totengedenken und ab 20:30 Uhr „servieren“ die „Raaber Blechbuam“ ein **tolles Abendprogramm.** Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit dem Empfang der Gastkapellen und anschießend gibt es den Festakt. Ab 11 Uhr spielt die Kropfmühler Knappenkapelle zum **zünftigen Frühschoppen** auf.
Nachdem die Musikkapelle bei fast allen Freinberger Festen aktiv ist, sollte es selbstverständlich sein, an beiden Tagen mit dem Besuch des Festes unsere Verbundenheit zur „Musi“ zu dokumentieren.

Auch in der SVF-Jugend: Neue Wege sind gefragt

Der Sportverein Freinberg erleidet zur Zeit ein ähnliches Schicksal wie Schule und Kindergarten. Die Zahl der Kids schrumpft und so muss auch der SVF von den gewohnten Pfaden abweichen und der Gegenwart und der Zukunft ins Auge schauen.
Bisher konnte unsere Jugend, bis auf wenige Ausnahmen in längst vergangenen Jahren, ihre Nachwuchsteams alleine stellen. Jetzt kommt der Vorstand zur Erkenntnis, dass man in Hinkunft auf Spielgemeinschaften mit einem oder mehreren Vereinen setzen muss. Dahingehend wurde seitens des SVF schon erste Gespräche geführt. Konkrete Ergebnisse kann man noch nicht präsentieren. Es gilt vor allem Angst wegzunehmen. Wir wollen und werden auch weiterhin alle Kids Möglichkeiten bieten, sich hier bei uns als Fußballer einzubringen, doch um noch mehr Altersklassen „bedienen“ zu können, sind Alternativen wichtig und gefragt. Sozusagen, der aktuelle Weg in eine gute Zukunft.
Momentan spielt der SVF in der Meisterschaft mit einer U16, U12 und U9. Die Bambinis trainieren und spielen Freundschaftsspiele.
Unsere U16 wird von Heindl Florian und Pretzl Gerhard trainiert. In der laufenden Spielrunde hat sich das Team deutlich weiter entwickelt und steht zur Zeit, bestens platziert, im Mittelfeld der Tabelle.
Unser Jugendleiter Werner Reinprecht ist außerdem mit Pretzl Markus noch als Trainer der U12 aktiv. Dieses junge Team macht immer wieder viel Freude. Leider ist die Personaldecke etwas dünn, so dass man öfters auf U9-Spieler zurücgreifen muss.
Die U9, gecoacht von Werner Reinprecht und Brummer Rene ist momentan in der ersten Saison aktiv, agierte super in der Halle und wird von Woche zu Woche besser.

Schön wäre es, wenn sich weitere Trainer und Helfer melden würden, der SVF braucht Euch, macht mit!

Wetten? Österreich wird Fußball-Europameister

Zugegeben, nicht jeder von uns wird diese Überschrift als Volltreffer ansehen, aber, das ist auch gut so. Die Meinungen gehen auseinander, man höre und staune, auch andere Nationen werden als Europameister 2016 gehandelt.
Damit diese Euro noch ein bisschen interessanter wird, und vielleicht noch nebenbei einige Euro eingesackt werden können, veranstaltet der SVF ein kleines Tipp-Spiel rund um diese Euro in Frankreich.
Auf der Homepage des SV Freinberg, unter **www.svfreinberg.at** kann man an diesem Gewinnspiel teilnehmen. Alle zu spielenden Partien sind vorgegeben und zu tippen, dazu der kommende Europameister und sein Endspiel-Gegner. Mit 10 Euro sind Sie dabei. 5 Euro davon werden ausgespielt und fünf Euro pro Mitspieler, erhält die Jugend des SVF. Was will man mehr? Spannung, Sieg, Gewinne und eine gute Tat. Das Leben ist ein Spiel, mach mit.

So seh'n Sieger aus ....

Obwohl die Jugend des SVF nur in einer relativ kleinen Turnhalle trainieren kann, nahmen die Freinberger U12 und auch die U8 überaus erfolgreich an einigen Hallenturnieren im Bezirk Schärding wie auch in Bayern teil. Jedes der Teams konnte achtbare Ergebnisse erzielen und jeder dieser Spieler durfte sich auch über einen Turniersieg freuen.
Jugendleiter Werner Reinprecht coachte die Doppelsieger und freute sich mit den jungen Kickern über eine erfolgreiche Wintersaison 2015/16. Wir gratulieren allen aktiven Spielern.

Freinberger Vereine gegen den Quarzabbau

Auch die Freinberger Vereine (angeblich komplett) sprachen sich in einer Unterschriftenaktion an Bezirkshauptmann Greiner gegen den geplanten Quarzschotterabbau in Freinberg aus. Gerade der Sportverein liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu diesem Abbaugebiet. Die Gesundheit der Spieler und Zuschauer wäre ebenso gefährdet, wie das „Berieseln" von Feinstaub und Sand auf dem Vereinsgelände unvermeidbar wäre. Der SVF ist besorgt und würde sich eine Ablehnung wünschen.

Ich bin dann mal weg ...

Meist wird berichtet, dass David Pratt vom englischen Siebtligisten Chippenham Town der schnellste Rotsünder aller Zeiten sei. Er flog drei Sekunden nach Anpfiff der Partie in Bashley vom Platz, nachdem er einen Gegner rüde attakkiert hatte. Kaum zu glauben, aber einer war noch schneller. Im Spiel gegen Darlington am 24. November 1999 flog Walter Boyd nach null Sekunden Einsatzzeit vom Platz. Der Schiri hatte für Boyds Klub FC Swansea im Spiel gegen Darlington einen Freistoß gepfiffen, Boyd wurde eingewechselt. Bevor der Referee die Partie wieder anpfiff, schlug Boyd einem Gegner den Ellenbogen ins Gesicht u. sah sofort die Rote Karte.

Ein Spiel zum Einschlafen

In Uruguay, bei der 1. Fußball-WM 1930, kam es zu einem kuriosen Zwischenfall. Im Halbfinale zwischen Argentinien und den USA lief der amerikanische Mannschaftsarzt aufs Feld, um einen verletzten Spieler zu behandeln - und musste danach überraschend selbst vom Platz getragen werden. Als er dem Spieler helfen wollte, atmete er den Inhalt einer Flasche Chloroform ein, die in seiner Tasche ausgelaufen war und versank so in tiefen Schlaf.

GLÜCKWUNSCH KALENDER

Es ist, wie es ist. Glückwünsche in der Vereinszeitung sind nur selten topaktuell, die Einen hatten bereits vor Wochen ihren Ehrentag, die Anderen feiern erst in naher Zukunft. Doch egal ob schon vorbei oder erst kommend, der SV Freinberg gratuliert seinen Jubilaren und denkt an sie, egal ob es ein „Runder“ oder ein ganz normaler Geburtstag ist.

80. GEBURTSTAG

Der Erste, der im Jahre 2016 einen runden Geburtstag feieren durfte, ist ein ganz besonders treuer Fan des SVF. **Wagner Alois** vollendete am 3. Jänner sein achtes Lebensjahrzehnt. Seit Jahrzehnten eng mit dem Sportverein verbunden, durften wir ihm an seinem Ehrentag zu diesem besonderen Tag gratulieren. Söhne und Enkerl waren und sind aktive Fußballer in unserem Verein, auch deshalb sein besonderes Interesse am Kicken im SVF. Ein Wochenende ohne Fußball ist für unseren Lois fast schon ein verlorenes Wochenende. Er begleitet unser Team, nimmt sich nach dem Match noch Zeit für einen „Einkehrschwung“ im Vereinsheim und gilt als ruhig und besonnener, gern gesehener Gast auf der Tribüne. Die SVF-Familie gratuliert nachträglich, wünscht weiterhin viel Spaß am und im Sportverein Freinberg und natürlich viel Gesundheit.

70. GEBURTSTAG

Das glaubt niemand, den ihn kennt. Seit dem 21. Februar ist einer der treuesten SVF'ler und aktiver Helfer in den Klub der „70 plus“ eingetreten. Unser früherer Kampfmannschaftsspieler und noch heute aktive Alt-Herren-Kicker, **Rackaseder Gust,** vollendete an diesem Tag sein siebtes Lebensjahrzehnt. Der SVF hat ihm viel, sehr viel zu verdanken. Gemeinsam mit seiner Frau ist er über Jahrzehnte in der Vereinsküche, am Kiosk und bei allen Festen des Sportvereins ein aktiver, unentbehrlicher Helfer. Obwohl er in Esternberg wohnt, ist seine sportliche Heimat seit „ewigen Zeiten“ hier in Freinberg. Wir sind stolz, glücklich und dankbar, dass wir Rackaseder Gust in unseren Reihen haben. Er ist ein großes und wichtiges Stück unseres Sportvereins Freinberg. Wir wünschen ihm Gesundheit, weiterhin viel Freude an seinem SVF und alles Gück dieser Erde.

60. GEBURTSTAG

Gartulieren möchten wir an dieser Stellle einem Mann, der über unzählige Jahre Jugendtrainer des SVF war, der als Aktiver eine wertvolle Stütze in allen SVF-Teams war und der auch heute noch als AH'ler dem runden Leder nachjagt. Zum 60. Wiegenfest, das er am 25. Mai feiern darf, gelten unseren guten Wünsche **Gerhard Sommergruber.** Er war im Übrigen der erste Jugendtrainer, der für den Nachwuchsarbeit eine Trainerlizenz erwarb. Ein wichtiger Schritt, für einen konsquente Jugendarbeit in unserem Verein. Gerhard, danke für deinen Einsatz und alles Gute.
Ebenfalls in den „Klub der 60er“ aufgenommen, die Ex-Aktiven, **Hubinger Sepp** (14.1.) und **Pichler Rudi** (26.6.), auch ihnen alle guten Wünsche und unsere herzliche Gratulation.

Besondere Vereinsjubiläen

Wir gratulieren an dieser Stelle auch einigen Freinberger Vereinen, die heuer Grund zum Feiern haben.
Im Festzelt am Sportplatz feiert die **Musikkapelle Freinberg** ihr „60-Jähriges“. Am 28. und 29. Mai ist die Bevölkerung recht herzlich zum Mitfeiern eigeladen.
Am Samstag, 9. Juli, dürfen die **Naturfreunde Hanzing** im Festzelt beim Naturfreundeheim in Haibach das 50-Jähriges Bestehen feiern. Auch hier ist die Gesamtbevölkerung recht herlich eingeladen.
Am 17. September 2016 besteht die **„Gesunde Gemeinde Freinberg“** 10 Jahre. Gefeiert wird in der ASKÖ-Stockhalle.

Sportliche Erfolge, die sich sehen lassen können

Es is ja nicht immer der Fußball, der für unsere Mitglieder und Vereinsfreunde im Mittelpunkt steht. Ab und zu „geht man fremd“. So ein Ereignis ist der jährliche Thermenlauf in Bad Füssing. **Hans Haslinger** und seine Lauftruppe nehmen an diesem Event seit Jahren erfolgreich teil. Heuer war es zwar nur eine kleine Schar, die Coach Haslinger um sich sammelte, doch alle erreichten das Ziel - und dies in durchaus sehenswerten Zeiten. Wir gratulieren zu ihrem Sieg über sich selbst: **Elisabeth Gahbauer, Melanie** und **Ewald Uttenthaler** sowie **Hans Haslinger.**
In der italienischen Hafenstadt Ancona lief „Gazelle“ **Gunter Langenbach** auch heuer um Medaillen bei den Senioren-Leichtathetik-Europameisterschaften, doch der Sprung aufs „Stockerl“ blieb ihm dieses Mal knapp verwehrt. In der Staffel erreichte er mit dem deutschen Nationalteam den 4. Platz und so blieb er erstmals seit Jahren ohne Medaille, doch auch dieser Rang ist fantastisch.
Für **Jana Scharnböck** und die U17-Nationalmannschaft von Österreich blieb das Erreichen der Finalrunde leider ein Traum. Wie auf unserer Homepage ausführlich geschildert, scheiterte man letztlich knapp an den Nachbarn aus Deutschland.

Das Böse ist immer und überall

Böswillige Gerüchte? Verleumdung? Man weiß es nicht. Schade. Trotzdem „top secret". Geheim. Kann es wahr sein, dass einem unserer „Geheimagenten", sozusagen der 007 oder 00Sex unserer Gemeinde, während der Fahrt die Nummerntafeln seines Privatautos gestohlen wurden, genauso schnell fahrend, wie er auf dem Fußballplatz als Spieler unterwegs ist?

Gut, die inoffizielle Version klingt etwas anders. Während Special-Geheimagent „Sluti" sein gesteyltes Raketenauto unverdächtig und gut getarnt in Schärding am Friedhof geparkt hatte, entfernten gegnerische Agitatoren in einer eiskalten, dunklen Jänner-Nacht die Nummerntafeln des Gefährts. Seine Tarnung war also aufgeflogen. Pseudo-Bond stand verloren am Parkplatz des Grauens. „'Miss Moneypenny", unter Insidern auch „Mama Monika" genannt, griff ins Geschehen ein. Sie brachte ihren geheimen Lieblingsagenten unversehrt in Sicherheit.

Doch die Angst bleibt. Werden die feindlichen Diebe das Kennzeichen für einen spektakulären Banküberfall nutzen? Befinden wir uns etwa im Drogen- oder Spritkartell? Ist die Welt in Gefahr? Man weiß es nicht, doch wie sang schon die Erste Allgemeine Verunsicherung: „Das Böse ist immer und überall ,,," oder erinnern wir uns an die brutal aussehenden „Ultras" auf den gegnerischen Fußballplätzen, die lauthals grölten: „Sluti, wir wissen, wo dein Auto steht..." Auch darüber sollte man nachdenken.

Hoffentlich wird nicht noch das zurückgelassene Teil zwischen den beiden Nummerntafeln gestohlen ..., denn dann müsste auch noch R. K., besser bekannt als Inspektor Clouseau, der Chef des Schardenberger FBIs und Boss eines Fußballkartells, eingreifen.

Mein Gott, es ist filmreif und zum Fürchten ... Jetzt hilft nur noch, wie bei James Bond, ein trockener Wodka Martini - geschüttelt aber nicht gerührt ...

Ein Schütze namens Leon

Geschwindigkeit ist keine Hexerei, dachte sich wohl der kleine Leon und verlegte den Geburtstermin um einen Monat. Aufgeweckt und lautstark regiert er seit dem 18. Dezember im Hause des Kapitäns unserer Reservemannschaft, Thomas „Pilles" Pillinger. Das „Fastchristkindl" wurde nicht nur zum Mittelpunkt des Weihnachtsfestes, er zeigte von Beginn an, wer neuer Herr im Hause Pillinger ist. Mama Viktoria Ratzenberger und Papa „Pilles" bemühen sich seither, dem im Sternzeichen „Schütze" geborenen, jeden Wunsch - selbst Mitten in der Nacht - von den Augen abzulesen. Auch die glücklichen Großeltern umgarnen stolz den künftigen SVF-Star. Mit 49 Zentimetern und 2710 Gramm war er bei seiner Geburt noch kein Riese, aber in ein paar Jahren, wenn er erstmals den Fußball tritt, ist auch das nur noch eine Randnotiz. Wir wünschen dem neuen Erdenbürger alles Glück dieser Welt und den Eltern viel Spaß und Freude mit ihrem Leon.

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Ehemalige und heutige SVF'ler gratulieren Hans Hofer zum 90.

Die Gratulantenschar zum Geburtstag von SVF-Ehrenobmann Hans Hofer war nahezu unendlich. Obmann Rudi Kasbauer überreichte namens der Vereinsführung ein attraktives Geschenk. Der Vereinsausschuss gratulierte, doch die eigentliche Überraschung, von Ehrenobmann Erwin Ortanderl organisiert, waren die zahlreichen Gratulanten aus der Gründerzeit des SVF. Die alten Wegkameraden gaben viele ihrer Anekdoten preis, letztlich ein Geburtstag, der den Bogen von gestern nach heute spannte.

21. Mai: Rock am Berg

„PICK UP" BRINGT DEN BERG ZUM BRENNEN

Einst war es das legendäre Zeltfest des SV Freinberg, heute heißt es „ROCK AM BERG". Am ersten Tag dieses Events ist man längst neue Wege gegangen. Die Jugend hat das Kommando übernommen, der Berg ruft, der Berg brennt und der Berg rockt. Und wer am 21. Mai den Berg erklimmt, wird es hautnah erleben, ein Feeling, das seinesgleichen sucht.

Den Zündfunken legt die Band „PICK UP". Ein Hammer in der bayerischen Szene, die Rock-Coverband aus dem Bayerischen Wald. Dieser Funke wird bestimmt überspringend wie auf vielen Gigs, die diese Band zu einem unvergesslichen Mega-Erlebnis machte mit ihrer energiegeladenen Live-Performance, atemberaubender Licht- und Feuershow. Dazu kommt ein glasklarer Sound, einfach, kompromisslos und ehrlich oder auf „neudeutsch": LET US Rock YOU!!!

Wer dabei ist, erlebt ein wahres Feuerwerk. Etwas, was man in unseren Breiten nur selten auf und in die Ohren bekommt oder: Deine Ohren werden Augen machen. Dazu bietet der SVF alles, was man zu solch einem Event braucht. Also, 21. Mai: Treffpunkt Freinberg.

Ein paar Stunden vorher findet am Sportplatzgelände Freinberg das Spiel der „Sauwald-Champions-League zwischem dem FS Asing und der Union Brunnenthal statt.

Die AH des SVF präsentiert ebenso ein attraktives Kleinfeld-Turnier um den getöpferten Riesenpokal, der seit Jahren in wechselnden Farben ein begehrter Siegespreis ist. Die Siegerehrungen beider Turniere finden am frühen Abend im Festzelt am Sportgelände statt.

Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit der Messe in der Pfarrkirche, anschließend steht der traditionelle Frühschoppen des SVF auf dem Programm. Die Musikkapelle Freinberg wird für den notwendigen musikalischen Rahmen sorgen. Für die leiblichen Genüsse mit besten Getränken und herzhaften Schmankerln sorgt das zeltfesterprobte Küchenteam des SVF. Da bleiben keine Wünsche offen.

Während des Frühschoppens finden zwei Spiele der jüngeren Mannschaften des SV Freinberg statt. Die Spieler dieser Teams werden bei der Siegerehrung im Festzelt persönlich vorgestellt.

SVF-Obmann Rudi Kasbauer und sein Team würden sich freuen, wenn tatsächlich alle Freinbergerinnen und Freinberger den Verein mit ihrem Besuch unterstützen würden. Der SVF ist bestens vorbereitet, das Fest kann beginnen.